

Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau

# Wirtschaftsplan 2024

Dessau-Roßlau, 19. September 2023

.....  
Johannes Weigand  
Generalintendant

.....  
Lutz Wengler  
Verwaltungsdirektor

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorbericht/ Allgemeine Situation
2. Feststellung
3. Erfolgsplan
  - 3.1 Erläuterungen
  - 3.2 Erfolgsplan 2024 bis 2027 – Gewinn- und Verlustrechnung
  - 3.3 Finanzplan 2023 bis 2027 – Erfolgsplan
4. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2024
5. Finanzplan 2023 bis 2027 – Vermögensplan
6. Investitionen 2023 – 2027
7. Stellenübersicht

## 1. Vorbericht / Allgemeine Situation

Das Anhaltische Theater bildet mit den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater, Puppentheater und der Anhaltischen Philharmonie ein wichtiges Zentrum für Kunst, Kultur, kulturelle Bildung sowie soziale Begegnung und Reflexion für die Bewohner der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt. Als Bestandteil der kommunalen Aufgaben innerhalb der Gesellschaft verbindet das Theater dabei hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumsbildung und -bindung.

Zur Spielzeit 2015/2016 wurde Johannes Weigand Generalintendant des Anhaltischen Theaters. Aufgrund seiner hervorragenden Kontakte in die Theaterszene konnte die Qualität der künstlerischen Arbeit sowie die Vielfalt der künstlerischen Handschriften aufrechterhalten und sogar ausgebaut werden. Bis 2019 konnte das Anhaltische Theater die Zuschauerzahlen kontinuierlich auf ca. 180.000 Besucher pro Jahr steigern. Mit der Spielzeit 2023/2024 wird das Anhaltische Theater die durch die Corona-Pandemie verursachten Verwerfungen weiter hinter sich lassen und in den kommenden Spielzeiten absehbar zu den vorgenannten Besucherzahlen zurückfinden können.

Durch die Berufung von Markus Frank zum Generalmusikdirektor wurde der Prozess der Profilstärkung der Sparten erheblich unterstützt. In der Spielzeit 2022/2023 wurde die Anhaltische Philharmonie darüber hinaus für das beste Konzertprogramm des Jahres ausgezeichnet. Mit Stefano Giannetti wirkt ein international renommierter Choreograf als Ballettdirektor und Chefchoreograf am Anhaltischen Theater. Ab der Spielzeit 2020/2021 wurde die Puppenspielerin Kerstin Dathe als Leiterin des Puppentheaters verpflichtet. Durch ihr Engagement konnten die Angebote des Puppentheaters erheblich ausgebaut und erweitert werden. Ab der Spielzeit 2023/2024 konnte zuletzt die zuvor bereits als Dramaturgin am Anhaltischen Theater tätige Regisseurin Sahar Rezaei als Leiterin des Schauspiels verpflichtet werden, das in der vergangenen Spielzeit mit der Einladung zum Berliner Theatertreffen eine der renommiertesten Theaterauszeichnungen nach Dessau holen konnte. Alle Sparten arbeiten spartenübergreifend zusammen und unterstützen die theaterpädagogische Vermittlungsarbeit des Theaters.

Darüber hinaus ist das Anhaltische Theater mit vielen kulturellen Akteuren in Stadt und Region und weit darüber hinaus aktiv vernetzt und pflegt Kooperationen mit überregional agierenden Partnern wie der Kurt-Weill-Gesellschaft (Kurt Weill Fest, jährlich) der Stiftung Bauhaus Dessau (Kooperationen jährlich), der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz (Gartenreichsommer, jährlich), den Musikfesttagen KlangART Vision, der Akademie der Künste Berlin u.a. Das Anhaltische Theater wirkt dadurch mit unterschiedlichsten Formaten auch außerhalb seiner festen Spielstätten tief in die Stadtgesellschaft hinein und ist als kultureller Botschafter der Stadt Dessau-Roßlau und der Region weit über die Grenzen der Stadt tätig und sichtbar.

Verwaltungsdirektor und zweiter Betriebsleiter ist seit der Spielzeit 2016/2017 Lutz Wengler. Die Verträge der Theaterleitung wurden 2022 für fünf weitere Jahre bis 2028 verlängert.

Durch den Konsolidierungsprozess im Rahmen des vorangegangenen Theatervertrages, der mit einem massiven Stellenabbau verbunden war, wurde das Anhaltische Theater in allen Bereichen enorm geschwächt. Insbesondere sieht sich das Haus bis heute mit einer strukturellen Überalterung der Mitarbeiterschaft in weiten Teilen des Hauses konfrontiert, die in den kommenden Jahren einen enormen Wissensverlust durch rentenbedingte Abgänge mit sich bringen wird. Dieser wird aktuell durch den das Anhaltische Theater in vielen Bereichen betreffenden Fachkräftemangel erheblich verschärft.

Mit dem Zuwendungsvertrag zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Land Sachsen-Anhalt für den Zeitraum 2019 bis 2023 hat das Anhaltische Theater die Möglichkeit erhalten, auf dem Ende 2018 erreichten künstlerischen Niveau und unter Beibehaltung aller Sparten weiterarbeiten zu können. Möglich wurde dies nur durch die Fortführung der Absenkung des Gagenniveaus aller Mitarbeiter auf 90 % über individuelle Teilzeitvereinbarungen.

Im Rahmen des 2023 endenden Theatervertrages erhöhten Stadt und Land die Grundfinanzierung des Theaters ab 2019 pauschal um 5 %, das Land erhöhte die Grundfinanzierung zusätzlich um 500.000 EUR entsprechend einer Protokollnotiz zum Zuwendungsvertrag 2014-2018. Die Dynamisierung in Höhe von jährlich 4 % von 80 % der Zuwendungen teilen sich Stadt und Land jeweils hälftig. Der von Stadt und Land prognostizierte Zuwendungsbedarf für die Jahre 2019-2023 bedingte darüber hinaus Sonderzuschüsse der Stadt, die sich in 2023 auf 1,32 MIO EUR erhöhten. Dieser Betrag wurde in einer Protokollnotiz zum Zuwendungsvertrag 2019-2023 als eckwerterhöhender Mehrbedarf in der neuen Förderperiode ohne Berücksichtigung der Dynamisierung festgehalten.

Insbesondere aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sieht sich das Anhaltische Theater bis heute erheblichen krisen-, inflations-, personal- und sachkostenbedingten Mehrbedarfen gegenüber, denen die Stadt Dessau-Roßlau in 2023 nochmals mit einem Sonderzuschuss von 1,45 MIO EUR begegnet ist.

Zum Berichtszeitpunkt laufen die Verhandlungen der Stadt Dessau-Roßlau mit dem Land Sachsen-Anhalt über einen neuen Zuwendungsvertrag für die Zuwendungsperiode 2024-2028.

Ziel der Stadt Dessau Roßlau ist es dabei, ausgehend von einem Zuwendungsbedarf in 2024 von insgesamt 22 MIO EUR zu der bei Abschluss des aktuellen Vertrages bestehenden Zuwendungsquote von 44% (Land Sachsen-Anhalt) zu 56 % (Stadt Dessau-Roßlau) zurückzufinden. Zudem wurden im letzten Trägergespräch die Anhebung der Dynamisierung auf insgesamt 6% (jeweils hälftig getragen von Stadt und Land) sowie die Ausweitung der Dynamisierung auf 100% der Gesamtzuwendungen besprochen, um in Zukunft auch die immer weiter steigenden Sachkosten zu berücksichtigen.

## 2. Feststellung

### Erfolgsplan

Beträge in Euro	Ist 2022	Plan 2023	Plan 2024
Erträge	22.607.567	24.820.800	26.054.000
darunter: Zuschüsse Stadt/Land	18.687.700	20.926.800	22.000.000
Aufwendungen	22.489.441	24.820.800	26.054.000
Jahresgewinn/Jahresverlust	118.126	0	0

### Vermögensplan

Beträge in Euro	Ist 2022	Plan 2023	Plan 2024
Einnahmen	3.209.334	3.080.000	3.090.000
Ausgaben	2.931.846	3.080.000	3.090.000

Verpflichtungsermächtigung

Benötigter Kassenkreditrahmen bei eventuell auftretenden Liquiditätsproblemen 2.000 TEUR

### 3. Erfolgsplan

#### 3.1 Erläuterungen

- Erträge

Der geplante Gesamtertrag 2024 erhöht sich gegenüber dem Plan 2023 um 1.233 TEUR. Der aktuelle Tarifabschluss führt ab 2024 zu erheblichen Personalkostenaufwüchsen. Diese machen neben anderen Faktoren eine entsprechende Erhöhung des Gesamtzuschusses notwendig. Die laut Wirtschaftsplan zu erwartende Eigeneinnahmequote liegt bei 8,1 %.

a) Umsatzerlöse

Das Anhaltische Theater befindet sich zum Berichtszeitpunkt weiterhin im Prozess der Publikumsrückgewinnung nach dem Ende der Coronapandemie und im Spannungsfeld aktueller, insbesondere mit dem Krieg in der Ukraine zusammenhängender Krisensituationen. Dies wurde bereits in 2023 bei der Kalkulation der zu erwartenden Umsatzerlöse berücksichtigt. Perspektivisch geht das Anhaltische Theater von einer Normalisierung der Gesamtsituation und damit auch der Umsatzerlöse bis 2026 aus. Die Umsatzerlöse aus Veranstaltungen weisen daher gegenüber dem Plan 2023 eine Erhöhung um 150 TEUR aus. Nicht berücksichtigt ist dabei z.B. eine erneute Verschärfung der Coronasituation und damit verbundene erhebliche Auflagen für das Anhaltische Theater (Mindestabstände, Kapazitätsbeschränkungen etc. ohne entsprechende Ausgleichsinstrumente) o.ä.

Die Buchungen im Bereich Zu-Gast haben bereits wieder das Niveau der Vor-Corona-Jahre erreicht.

Der Bereich Erlöse Gastspiele wurde bereits in 2022 reduziert, da insbesondere größere Gastspiele eines längeren planerischen Vorlaufs bedürfen. Die aktuelle Nachfrage nach Gastspielen insbesondere der Anhaltischen Philharmonie rechtfertigt aber den gewählten Ansatz. Auch hier geht das Theater von einer Normalisierung bis 2026 aus.

Die sonstigen Umsatzerlöse erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 10 TEUR auf 108 TEUR.

b) Förderung

Die Förderung der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt ist auf der Grundlage des letzten Trägergespräches (26. Juni 2023) zum neuen Zuwendungsvertrag für die Förderperiode 2024-2028 geplant worden. Die Summen sind parallel in den

Haushaltsentwurf der Stadt Dessau-Roßlau eingeflossenen. Die im Haushaltsplanentwurf des Landes aufgeführten Fördersummen für das Anhaltische Theater entsprechen dabei in wesentlichem Umfang nicht den im letzten Trägergespräch angemeldeten Bedarfen des Theaters.

c) aktivierte Eigenleistung

Die Höhe der in 2024 geplanten aktivierten Eigenleistungen bleibt gegenüber der Planung für 2023 konstant. Die aktivierten Eigenleistungen haben keine Auswirkungen auf die Liquidität des Theaters.

d) sonstige betriebliche Erträge

Der Planansatz für die sonstigen betrieblichen Erträge ergibt im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderung. In dieser Position enthalten sind unter anderem die durch die Theaterleitung akquirierten Zuwendungen. Dabei sind in die Planung nur die Zuwendungen eingeflossen, die dem Theater aufgrund kontinuierlichem Engagement der Zuwendungsgeber auch in den Jahren 2024-2027 mit großer Wahrscheinlichkeit zufließen werden.

- Aufwendungen

Der für 2024 geplante Gesamtaufwand erhöht sich gegenüber dem Plan 2023 um 1.233 TEUR.

e) Materialaufwand

Der Gesamt-Materialaufwand wurde gegenüber dem Vorjahresplan um 35 TEUR niedriger geplant. Hingegen erhöht sich der Aufwand für bezogene Leistungen gegenüber dem Plan 2023 um 64 TEUR. Hier kommt es unter anderem zu einer Erhöhung in den Positionen Aufwand für Instrumente, Aufwendungen für Gastspiele, Provisionen und Mieten. Bei den Aufwendungen für selbständige Künstler ergibt sich eine Verminderung gegenüber dem Plan 2023 um 100 TEUR durch eine Verschiebung der Position abhängig beschäftigte Gäste in die Position Personalaufwand.

f) Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöht sich 2024 im Vergleich zum Plan 2023 um 1.632 TEUR. Hier wurde der für 2024 abgeschlossene Tarifabschluss mit einer Laufzeit bis 31.12.2024 berücksichtigt. Das Anhaltische Theater geht ab 2025 von einer durchschnittlichen Erhöhung der Personalaufwendungen von 6 % aus. Im Personalaufwand sind alle Aufwendungen für abhängig beschäftigte Gäste und Aushilfen geplant.

f) Aufwand durch Abschreibungen

Der Aufwand durch Abschreibungen erhöht sich gegenüber dem Plan 2023 um 10 TEUR. Dies entspricht dem aktuellen Stand nach Jahresabschluss 2022 und den geplanten Aufwendungen für 2023 und 2024.

Die Abschreibungen haben keine Auswirkungen auf die Liquidität des Theaters.

g) sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Aufwand durch sonstige betriebliche Aufwendungen verringert sich gegenüber dem Plan 2023 um 373 TEUR. Das Anhaltische Theater hat nach den Kostenexplosionen im Bereich Strom in 2023 ein Tranchenmodell gewählt, um die Strompreise für 2024 angesichts der hohen Volatilität kalkulierbar zu machen. Dadurch konnten die in der Vorausschau des Wirtschaftsplanes 2023 angesetzten Werte für das aktuelle Planjahr erheblich reduziert werden. Parallel ist das Kostenniveau im Bereich Heizung/Fernwärme gesunken, so dass auch hier die Ansätze zurückgenommen werden konnten. Aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine kann aktuell nicht beurteilt werden, wie sich die Preise im Energiesektor z.B. im Falle eines langen, kalten Winters entwickeln werden. Das Preisniveau im Energiesektor liegt zudem trotz der aktuellen Erholung weiterhin erheblich über dem Niveau vor Ausbruch des Krieges in der Ukraine.

Das Anhaltische Theater befindet sich bereits seit Jahren in einem Prozess der Energie- und Heizkostenreduktion in allen Bereichen des Hauses. Mit Aufkommen der aktuellen Energiekrise wurden umgehend Maßnahmen ergriffen, um die Bedarfe des Hauses kurzfristig weiter zu reduzieren. Hierfür wurden Investitionsmittel umgeschichtet und Arbeitsabläufe umgestellt. Dennoch bleibt der Energie- und Heizbedarf des Theaters insbesondere für den Proben- und Vorstellungsbetrieb, aber auch bedingt durch die baulichen Gegebenheiten des denkmalgeschützten Theatergebäudes am Friedensplatz erheblich.

Parallel sehen sich alle Bereiche des Hauses und hier insbesondere der Dienstleistungsbereich (Hausbewachung, Reinigung, Wartungsverträge etc.) erheblichen Kostensteigerungen gegenüber. Diese bewegen sich in der Regel zwischen 10 und 15%.

- Ausblick 2024 bis 2027

Zum Berichtszeitpunkt befinden sich die Stadt Dessau-Roßlau und das Land Sachsen-Anhalt in Verhandlungen über einen Zuwendungsvertrag für das Anhaltische Theater für die Zuwendungsperiode 2024-2028. Die in den Wirtschaftsplan 2024 eingeflossenen Fördersummen entsprechen dem Gesprächsstand des letzten Trägergespräches und wurden in Abstimmung mit der Stadt Dessau-Roßlau in den Wirtschaftsplan eingestellt. Da die im Haushaltsplanentwurf des Landes Sachsen-Anhalt aufgeführten Zuwendungsansätze für das Anhaltische Theater in erheblichem Umfang nicht dem Gesprächsstand des letzten Trägergespräches

entsprechen, besteht damit das Risiko für den Haushalt der Stadt, dass sich die Förderquote nach Beschluss des Landeshaushalts zulasten der Stadt verschiebt.

Die für die neue Förderperiode angemeldeten Zuwendungen sind nach aktuellem Stand ausreichend, um die in den Bereichen Personal und Sachkosten prognostizierten Steigerungen zu decken und dem Anhaltischen Theater zu ermöglichen, auf dem bisherigen künstlerischen Niveau weiterzuarbeiten. Gleichwohl ist auch mit dem neuen Zuwendungsniveau keine Ausweitung der Handlungsspielräume des Theaters verbunden. Im aktuellen Zuwendungsvertrag unterstreichen Stadt und Land, perspektivisch zur Vollbeschäftigung am Anhaltischen Theater zurückfinden zu wollen. Dies wurde in der vorliegenden Planung noch nicht berücksichtigt.

Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Dessau-Roßlau vom 20.09.2023 hat der Stadtrat die Theaterleitung beauftragt, den Weg zur Rückkehr zu Vollbeschäftigung aufzuzeigen und aktiv vorzubereiten. Nach Ansicht der Theaterleitung ist eine Vorbereitungszeit von ca. 5 Spielzeiten erforderlich, um die Strukturen des Hauses auf die Rückkehr zu 100% umzustellen. So müssen zunächst insbesondere technische Bereiche des Theaters verstärkt aufgebaut werden, um die freiwerdenden 10% Arbeitskraft auch effektiv einsetzen zu können. Die Theaterleitung plant daher ein umfassendes Ausbildungsprogramm in verschiedenen Bereichen des Hauses ab 2024. Dies ermöglicht dem Theater gleichzeitig, dem massiven Fachkräftemangel und den vielen rentenbedingten Abgängen konstruktiv zu begegnen.

Die mit der Ausbildungsinitiative verbundenen Kosten werden in hohem Maße davon abhängen, wieviele Auszubildende am Anhaltischen Theater gehalten werden können.

Die Theaterleitung hält vor diesem Hintergrund eine Rückkehr zu Vollbeschäftigung 2029 für denkbar. Diese wird mit einem Stellenaufwuchs von 15-20 Stellen verbunden sein müssen, um die freiwerdenden Potenziale sinnvoll nutzen zu können. Spätestens ab 08/2028 werden Stellen besetzt werden müssen, die für vorbereitende Arbeiten (z.B. Dramaturgie) notwendig sind. Der mit der Umstellung auf 100% verbundene, erhebliche Kostenaufwuchs bildet sich somit auch in der Vorausschau dieses Wirtschaftsplanes noch nicht ab.

Der neue Zuwendungsvertrag soll dem Anhaltischen Theater wichtige Planungssicherheit und die Möglichkeit der Fortführung des Hauses als Mehrspartentheater mit den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett, Puppentheater und der Anhaltischen Philharmonie geben. Gleichzeitig besteht die Chance durch den erklärten Willen des Stadtrates, zur Vollbeschäftigung am Anhaltischen Theater zurückzufinden, dem immer massiver werdenden Fachkräftemangel mit einer Ausbildungsinitiative zu begegnen und das Haus so auch in Zukunft weiterhin spielfähig zu erhalten und strukturell zu stärken.

Dabei wird es auch in Zukunft weiter wichtig bleiben, Fachkräfte, die am Anhaltischen Theater arbeiten möchten, selbst dann ans Haus zu binden, wenn der rentenbedingte Weggang des Stelleninhabers noch bevorsteht.

Insbesondere die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine können auch weiterhin zu einem erheblichen Kostenaufwuchs in großen Teilen des Anhaltischen Theaters führen.

Dabei hat sich der Energiebereich aktuell stabilisiert und die Preise sind in den Bereichen Heizung und Strom auf ein niedrigeres Niveau gefallen. Dabei bleibt das Niveau gegenüber der Zeit vor dem Ukraine Krieg verhältnismäßig hoch. Ob es im weiteren Verlauf des Krieges zu erneuten Preissteigerungen im Energiesektor kommt, bleibt ungewiss.

Aufgrund der hohen Inflation rechnet das Theater mit einer Personalkostensteigerung von 6% über den gesamten neuen Förderzeitraum. Ob diese Steigerungen angesichts der aktuellen Inflation ausreichend sind, muss abgewartet werden.

Das Anhaltische Theater sieht sich aktuell einer Verdoppelung der Materialpreise in allen Bereichen des Hauses gegenüber.

Im gesamten Dienstleistungsbereich (Hausbewachung, Reinigung, Anlagenprüfung etc.) gehen dem Theater weiterhin Preiserhöhungen zu.

Generalintendant Johannes Weigand wird dem Haus auch weiterhin als Regisseur zur Verfügung stehen. Auch die Förderung hauseigener Kräfte im Bereich Bühnenausstattung soll weitergeführt werden. Die verstärkten Anstrengungen der Intendanz, Gelder im Rahmen von Spenden und Sponsoring zur Unterstützung der künstlerischen Arbeit einzuwerben, führen auch weiterhin zu einer leichten Verbesserung der Spielräume im künstlerischen Bereich.

Nach Beendigung der Coronapandemie kann mit einem Wiederaufbau der Zuschauerzahlen bis 2026 gerechnet werden.

### 3.2 Erfolgsplan 2024 bis 2027 – Gewinn- und Verlustrechnung

Beträge in Euro	IST 31.12.2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 24 - IST 22	Plan 24 - Plan 23
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.648.075	1.874.000	2.034.000	2.179.000	2.285.600	2.285.600	385.925	160.000
a) Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	1.554.303	1.776.000	1.926.000	2.071.000	2.177.600	2.177.600	371.697	150.000
b) Umsatzerlöse sonstige	93.773	98.000	108.000	108.000	108.000	108.000	14.227	10.000
<b>2. Zuschüsse (Erfolgsplan)</b>	18.687.700	20.926.800	22.000.000	23.320.000	24.719.200	26.202.200	3.312.300	1.073.200
<b>3. Erhöhung oder Verminderung Bestand</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>4. aktivierte Eigenleistungen</b>	930.019	960.000	960.000	960.000	960.000	960.000	29.981	0
<b>5. Sonstige betriebliche Erträge</b>	1.341.741	1.060.000	1.060.000	1.060.000	1.060.000	1.060.000	-281.741	0
<b>6. Materialaufwand gesamt</b>	1.856.618	2.223.900	2.188.400	2.237.400	2.363.700	2.412.600	331.782	-35.500
a) Aufwendungen f. R, H, B u. f. bez. Waren	111.725	231.000	231.000	231.000	251.000	251.000	119.275	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	985.659	1.242.900	1.307.400	1.317.400	1.382.400	1.387.400	321.741	64.500
c) Aufwendungen für selbständige Künstler	759.234	750.000	650.000	689.000	730.300	774.200	-109.234	-100.000
<b>7. Personalaufwand gesamt</b>	16.804.283	18.269.800	19.901.400	21.184.400	22.437.900	23.764.500	3.097.117	1.631.600
a) Löhne und Gehälter	13.513.371	14.615.000	15.920.400	16.893.900	17.892.700	18.949.700	2.407.029	1.305.400
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.290.912	3.654.800	3.981.000	4.290.500	4.545.200	4.814.800	690.088	326.200
<b>8. Abschreibungen</b>	2.299.334	2.180.000	2.190.000	2.200.000	2.210.000	2.220.000	-109.334	10.000
a) AFA Inszenierungen	1.222.096	1.050.000	1.060.000	1.070.000	1.080.000	1.090.000	-162.096	10.000
b) AFA Altes Theater (AT)	129.842	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	158	0
c) AFA sonst. Investitionen	947.396	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	52.604	0
<b>9. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	1.526.823	2.144.600	1.771.700	1.894.700	2.010.700	2.108.200	244.877	-372.900
<b>10. Erträge aus Beteiligungen</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>11. Erträge aus anderen Wertpapieren</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	31	0	0	0	0	0	-31	0
<b>13. Abschreibungen Finanzanlagen</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	17	0	0	0	0	0	-17	0
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	120.493	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	-117.993	0
<b>16. Außerordentliche Erträge</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Außerordentliche Aufwendungen</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>18. Außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>19. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>20. Sonstige Steuern</b>	2.367	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	133	0
<b>21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	118.126	0	0	0	0	0	-118.126	0
Aufwand	22.489.441	24.820.800	26.054.000	27.519.000	29.024.800	30.507.800	3.564.559	1.233.200
Ertrag ohne Förderung	3.919.867	3.894.000	4.054.000	4.199.000	4.305.600	4.305.600	134.133	160.000
Förderung (Land, Stadt)	18.687.700	20.926.800	22.000.000	23.320.000	24.719.200	26.202.200	3.312.300	1.073.200
Ergebnis	118.126	0	0	0	0	0	-118.126	0

### 3.3 Finanzplan 2023 bis 2027 – Erfolgsplan

Beträge in Euro		2023	2024	2025	2026	2027
1.	Eigene Erlöse	3.894.000	4.054.000	4.199.000	4.305.600	4.305.600
2.	Zuschuss der Stadt Dessau-Roßlau zum Erfolgsplan	20.926.800	22.000.000	23.320.000	24.719.200	26.202.200
nachrichtliche Darstellung der Finanzierung des Trägerzuschusses						
2.1.	dav.: Stadt	13.066.900	12.400.000	13.060.000	13.759.600	14.501.100
	- Grundbetrag (Projektförderung)	8.967.600	12.400.000	12.400.000	12.400.000	12.400.000
	- Dynamisierung	1.322.400	0	660.000	1.359.600	2.101.100
	- Zuschuss außerhalb des Theatervertrages zur Bedarfsdeckung	1.322.900	0	0	0	0
	- krisen-, inflations-, personal- und sachkostenbedingte, bedarfsdeckende Aufwendungen	1.454.000	0	0	0	0
2.2.	dav.: Land	7.859.900	9.600.000	10.260.000	10.959.600	11.701.100
	- Grundbetrag (Projektförderung)	6.537.500	9.600.000	9.600.000	9.600.000	9.600.000
	- Dynamisierung	1.322.400	0	660.000	1.359.600	2.101.100
<b>Summe Erträge Erfolgsplan</b>		<b>24.820.800</b>	<b>26.054.000</b>	<b>27.519.000</b>	<b>29.024.800</b>	<b>30.507.800</b>
1.	Personalausgaben	18.269.800	19.901.400	21.184.400	22.437.900	23.764.500
2.	Sachausgaben	6.551.000	6.152.600	6.334.600	6.586.900	6.743.300
<b>Summe Aufwand Erfolgsplan</b>		<b>24.820.800</b>	<b>26.054.000</b>	<b>27.519.000</b>	<b>29.024.800</b>	<b>30.507.800</b>
<b>Ergebnis</b>		0	0	0	0	0
<b>Entnahme aus Kapitalrücklage (Altes Theater)</b>		0	0	0	0	0
<b>Entnahme aus zweckgebundene Rücklagen</b>		0	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Rücklagenentnahme</b>		0	0	0	0	0
<b>Ergebnis kumulativ</b>		0	0	0	0	0

#### 4. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2024

<b><u>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</u></b>		2024	
lfd.Nr.	Bezeichnung	.- EUR -	Erläuterung
1.	Zuführung zum Stammkapital		
2.	Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen		
3.	Jahresgewinn	0	
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzgl. Entnahmen		
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Auflösungsbeträge	900.000	
5.1.	davon: Stadt	900.000	
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzgl. Auflösungsbeträge		
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen		
8.	Kredite		
	a) vom Aufgabenträger		
	b) von Dritten		
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.190.000	
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten		
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	
<b>12.</b>	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>3.090.000</b>	

## Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Beträge in Euro		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Ausgaben Wirtschaftsjahr 2024	Verpflichtungs- ermächtigungen 2024	Gesamt- ausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
lfd.Nr.	Bezeichnung					
1.	Investitionen gesamt	900.000				
1.1.	Rekonstruktionen	720.000				
	a) Rekonstruktionen am Gebäude	270.000				
	b) Rekonstruktionen an haustechn.- und Gebäudeausrüstungen	300.000				
	c) Rekonstruktionen v. bühnentechn. u. theaterspezifischen Anlagen	150.000				
1.2.	Ausrüstungen	180.000				
2.	Inszenierungskosten für Neuinszenierungen	1.195.000				
3.	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlage und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)					
4.	Rückzahlung von Stammkapital					
5.	Entnahme aus Rücklagen					
6.	Jahresverlust	0				
7.	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil					
8.	Auflösung Ertragszuschüsse	995.000				
9.	Entnahme langfristige Rückstellungen					
10.	Tilgung von Krediten					
11.	Gewährung von Krediten					
	a) an die Gemeinde					
	b) an Dritte					
12.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
<b>13.</b>	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>3.090.000</b>				

## 5. Finanzplan 2023 bis 2027 – Vermögensplan

Beträge in Euro

### Einnahmen

lfd.Nr.	Bezeichnung	2023	2024	2025	2026	2027
1.	Zuschuss Vermögensplan	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000
	Stadt	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000
2.	Abschreibungen	2.180.000	2.190.000	2.200.000	2.210.000	2.220.000
3.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
4.	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0
<b>Summe Einnahmen Vermögensplan</b>		<b>3.080.000</b>	<b>3.090.000</b>	<b>3.100.000</b>	<b>3.110.000</b>	<b>3.120.000</b>

### Ausgaben

5.	Investitionen	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000
6.	Inszen.-kosten f. Neuinszenierungen	1.185.000	1.195.000	1.205.000	1.215.000	1.225.000
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	995.000	995.000	995.000	995.000	995.000
8.	Jahresverlust	0	0	0	0	0
<b>Summe Ausgaben Vermögensplan</b>		<b>3.080.000</b>	<b>3.090.000</b>	<b>3.100.000</b>	<b>3.110.000</b>	<b>3.120.000</b>

## 6. Investitionen 2023-2027

Beträge in Euro

lfd.Nr.	Bezeichnung	2023	2024	2025	2026	2027
1.	Investitionen	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000
1.1.	Ausrüstungen	225.000	180.000	225.000	290.000	305.000
a)	Ausrüstungen	225.000	180.000	225.000	290.000	305.000
1.2.	Rekonstruktionen	675.000	720.000	675.000	610.000	595.000
a)	Rekonstruktionen am Gebäude	364.000	270.000	220.000	160.000	160.000
b)	Rekonstruktion an haustechnischen und Gebäudeausrüstungen	161.000	300.000	265.000	225.000	220.000
c)	Rekonstruktion v. bühnentechnischen u. theaterspezifischen Anlagen	150.000	150.000	190.000	225.000	215.000

### Erläuterungen

Im Großen Haus des Anhaltischen Theaters, sowie im Alten Theater und der Probebühne in der Oechelhäuser Straße besteht weiterhin großer Investitionsbedarf.

Insbesondere die Lüftungsanlage im Zuschauerbereich des Großen Hauses und im Alten Theater müssen dringend erneuert werden. Planungsleistungen wurden hierzu bereits in 2020 und 2021 erbracht.

Eine Umsetzung mit internen Mitteln des Theaters ist in der Folge nicht realisierbar. Für die Sanierung der Lüftungsanlage im Großen Haus wurde ein umfänglicher Förderantrag beim Bundesprogramm Kulturinvest gestellt.

Investitionen und Rekonstruktionen müssen insbesondere im Rahmen der energetischen Sanierung auf allen Ebenen weitergeführt und beschleunigt werden.

Dringend geboten sind zudem Erweiterungen und Erneuerungen in den Bereichen Bühnentechnik, Sicherheitsbeleuchtung, BMZ, Haustechnik, Gebäudetechnik, Tontechnik, Beleuchtungstechnik, Werkstattausrüstungen, EDV-Technik und Software-Lizenzen.

Für Steuerungs- und Regeltechnik von bühnentechnischen, haustechnischen und sicherheitstechnischen Anlagen sind Mittel eingeplant, die sich an der begrenzten Lebensdauer und der technischen Entwicklung der Hardware und Software in diesen Bereichen orientieren und auf die laufende Veralterung reagieren. Renovierungsarbeiten in Sozialräumen, Arbeitsräumen und im Zuschauerbereich werden entsprechend der Prioritäten weitergeführt.

# Stellenübersicht

## Stellenplan 2024

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Vertrag	Stellen des Haushaltsjahres	Stellen des laufenden Haushaltsjahres	tatsächlich besetzte Stellen	Erläuterungen
			2024 *FTE	2023 *FTE	am 30.06.2023 *FTE	
1	2		3	4	5	6
<b>Theaterleitung</b>						
Generalintendant		Sondervertrag	1	1	1	
Verwaltungsdirektor		Sondervertrag	1	1	1	
Stellvertretender Verwaltungsdirektor	EG 12	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Assistenz VD	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Referentin Intendanz/GMD	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
<b>Künstlerisches Betriebsbüro</b>						
Chefdisponentin/KBB	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Disponent/KBB	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,63	1,562	
Mitarbeiterin Komparserie	EG 4	TVöD	0,45	0,45	0	
<b>Presse/Öffentlichkeitsarbeit/Werbung</b>						
Leiter Kommunikation/Marketing	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
MA*in Presse/ÖA/Werbung	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Theaterfotografin	EG 8	TVöD	0,692	0,68	0,692	
<b>Theaterpädagogik</b>						
Leiter Theaterpädagogik	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
MA*in Theaterpädagogik	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
<b>musikalische Leitung</b>						
GMD	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	

1. Kapellmeisterin und stellv. GMD*in	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Kapellmeister	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
<b>Funktionsbezeichnung</b>	<b>Entgeltgruppe</b>	<b>Vertrag</b>	<b>Stellen des Haushaltsjahres 2024</b>	<b>Stellen des laufenden Haushaltsjahres 2023</b>	<b>tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2023</b>	<b>Erläuterungen</b>
<b>Musiktheater/Konzert</b>						
Dramaturg MT/Ballett	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Dramaturg Konzert/MT	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	

<b>Künstler/künstlerisch Beschäftigte</b>						
Solisten Musiktheater	Gage individuell	NV-Bühne Solo	7,2	7,2	6,3	
Regieassistenten	Gage individuell	NV-Bühne Solo	1,8	1,8	1,8	
Inspizienten	Gage individuell	NV-Bühne Solo	1,8	1,8	1,8	
Repetitoren	Gage individuell	NV-Bühne Solo	1,8	1,8	1,8	

<b>Chor</b>						
Chordirektor	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Opernchorsänger	Chorklasse 2a	NV-Bühne Chor	29,7	29,7	29,7	

<b>Orchester</b>						
Musiker*innen	TVK B Fußnote	TVK	68,85	68,85	67,05	
Orchesterinspektor	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Orchesterwarte	EG 4	TVöD	1,8	1,8	1,8	

<b>Schauspiel</b>						
Leitung Schauspiel	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Dramaturg Schauspiel/Puppentheater	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Dramaturg Schauspiel/Projekte	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0	0	
Schauspieler*innen	Gage individuell	NV-Bühne Solo	7,2	7,2	6,3	
Regieassistenz	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0	

<b>Ballett</b>						
Ballettdirektor/Chefchoreograph	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Trainingsmeister/stv. Ballettdirektor	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	

Tänzer*innen	Gage individuell	NV-Bühne Solo	7,2	7,2	7,2	
Ballettrepetitor	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
<b>Funktionsbezeichnung</b>	<b>Entgeltgruppe</b>	<b>Vertrag</b>	<b>Stellen des Haushaltsjahres 2024</b>	<b>Stellen des laufenden Haushaltsjahres 2023</b>	<b>tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2023</b>	<b>Erläuterungen</b>
<b>Puppentheater</b>						
Leitung Puppentheater	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Puppenspieler*in	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0	
Organisationsleiterin Puppentheater	EG 5	TVöD	0,785	0,785	0,785	

<b>Technische Direktion</b>						
Technischer Direktor	EG 14	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Theaterobermeister	EG 10	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Assistentin Technische Direktion	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	

<b>Bühnenbetrieb</b>						
Bühnenmeister	EG 8	TVöD	2,7	2,725	2,475	
Seiten-/Schnürmeister/Bühnentechnik	EG 7	TVöD	3,6	3,6	3,6	
1. Maschinist/Maschinisten Bühne	EG 7	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Bühnentechniker/Bühnenhandwerker	EG 6	TVöD	4,5	4,5	4,5	
Bühnentechniker/Bühnenhandwerker	EG 5	TVöD	9,9	9,9	9,9	
Bühnenhandwerker	EG 4	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Veranstaltungstechniker Puppentheater	Gage individuell	NV-Bühne BT	0,9	0,9	0,9	

<b>Beleuchtung</b>						
Leitung Beleuchtung	Gage individuell	NV-Bühne BT	0,675	0,675	0,675	
Beleuchtungsmeister	Gage individuell	NV-Bühne BT	0,72	0,72	0,72	
Beleuchtungsmeister	Gage individuell	NV-Bühne BT	0,9	0,9	0,9	
Stellwerkbeleuchter	EG 7	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Beleuchter/Veranstaltungstechniker	EG 6	TVöD	2,7	2,7	2,7	
Beleuchter/Veranstaltungstechniker	EG 5	TVöD	2,7	2,7	2,7	
Mitarbeiter Beleuchtung	EG 5	TVöD	0,9	0,9	0	

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Vertrag	Stellen des Haushaltsjahres 2024	Stellen des laufenden Haushaltsjahres 2023	tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2023	Erläuterungen
<b>Ton- und Videotechnik</b>						
Leiter Ton und Videotechnik	EG 9b	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Bühnenmeisterin Ton/Altes Theater	EG 8	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Veranstaltungstechniker/Tontechniker	EG 6	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Tontechniker	EG 5	TVöD	1,8	1,8	1,8	

<b>Requisite</b>						
Leiter Requisite	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Requisiteure	EG 5	TVöD	2,7	2,7	2,7	

<b>Maskenbild</b>						
Chefmaskenbildner	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,77	0,77	0,77	
stellv. Maskenbildnerin	Gage individuell	NV-Bühne BT	0,9	0,9	0,9	
Maskenbildnerinnen	EG 7	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Maskenbildnerinnen	EG 5	TVöD	1,575	1,575	1,575	

<b>Dekorationswerkstätten</b>						
Leiter Ausstattungswerkstätten/stellv. TD	Gage individuell	NV-Bühne BT	0,85	0,85	0,85	
Ausstattungsassistenten	Gage individuell	NV-Bühne Solo	1,8	1,8	1,8	
Leiter. Malsaal / Theaterplastik	Gage individuell	NV-Bühne BT	0,9	0,9	0,9	
Theatermaler	Gage individuell	NV-Bühne BT	0,9	0,9	0,9	
Theateranstreicher	EG 4	TVöD	0,9	0	0	
Theatermalerin	EG 7	TVöD	0,68	0,68	0,68	
Leitung Tischlerei / Dekobau	EG 7	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Tischler	EG 6	TVöD	3,6	3,6	3,6	
Tischler	EG 5	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Meister Dekorationsabteilung	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Näherin Malsaal/Dekowerkstatt	EG 5	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Schlossermeister	EG 8	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Schlosser	EG 7	TVöD	0,9	0,9	0,9	

<b>Funktionsbezeichnung</b>	<b>Entgeltgruppe</b>	<b>Vertrag</b>	<b>Stellen des Haushaltsjahres 2024</b>	<b>Stellen des laufenden Haushaltsjahres 2023</b>	<b>tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2023</b>	<b>Erläuterungen</b>
<b>Kostümabteilung</b>						
Leitung Kostümabteilung	Gage individuell	NV-Bühne Solo	0,9	0,9	0,9	
Herrn/Damen Gewandmeister	EG 9b	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Putzmacherin	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Kostümmalerin	EG 6	TVöD	0,45	0,45	0,45	
Damen-/Herrenmaßschneider	EG 6	TVöD	5,4	5,4	4,5	
Damen-/Herrenmaßschneider	EG 5	TVöD	4,28	4,28	4,28	
Fundus Damen/Herren	EG 5	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Leiterin Damen-/Herren Ankleide	EG 5	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Ankleider*innen	EG 5	TVöD	1,125	1,125	1,125	
Ankleider*innen	EG 4	TVöD	2,25	2,25	2,25	
Gewandmeisterin/VA für Ausbildung	EG 9b	TVöD	0,9	0	0	befristet

<b>Haus-/Gebäudetechnik</b>						
Leiter Haustechnik	EG 9c	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Heizungsmeister, stellv. Leiter	EG 9b	TVöD	0,9	0,9	0,7425	
Verantwortlicher MA für IT und Datenschutz	EG 9b	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Sachbearbeiterin Haustechnik	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Meister E-Zentrale	EG 9b	TVöD	0,45	0,45	0,45	
MA Haustechnik/Elektrik	EG 7	TVöD	0,9	0,9	0	
MA Heizung/Maschinist/Sanitär	EG 6	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Hausmeister	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
MA Haustechnik	EG 4	TVöD	1,8	0,9	1,8	
Pförtner	EG 3	TVöD	3,254	3,6	3,254	
Reinigungskräfte	EG 3	TVöD	1,8	2,7	1,8	

<b>Verwaltung</b>						
Leitung Bibliothek / Archiv / Rechte	EG 8	TVöD	0,9	0,9	0	
Fachkraft Arbeitssicherheit	EG 8	TVöD	0,72	0,72	0,72	

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Vertrag	Stellen des	Stellen des laufenden	tatsächlich besetzte	Erläuterungen
			Haushaltsjahres	Haushaltsjahres	Stellen	
			2024	2023	am 30.06.2023	
<b>Personalverwaltung/Finanzbuchhaltung</b>						
Personalleitung	EG 14	TVöD	0,9	0,9	0,9	
MA Buchhaltung/Finanzbuchhalterin	EG 9b	TVöD	0,9	0,9	0,9	
MA Buchhaltung	EG 8	TVöD	0,9	0,9	0,9	
MA Buchhaltung	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Assistenz Personalabteilung	EG 6	TVöD	0,83	0,81	0,83	
MA Personalabteilung/Bezügerechnerinnen	EG 9b	TVöD	1,592	1,350	1,592	

<b>Theaterkasse/Vertrieb</b>						
Leiter Vertrieb/Service	EG 9b	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Kassiererin, stellv. Ltr. Theaterkasse	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Kassiererinnen	EG 5	TVöD	2,7	2,7	2,7	
Leiterin Abenddienst	EG 6	TVöD	0,577	0,57	0,577	

<b>Auszubildende</b>						
Veranstaltungstechnik Beleuchtung/Ton		TV A öD	5	0	0	
Malsaal / Bühnenplastikerin		TV A öD	2	1	1	
Damen- /Herrenschneider*innen		TV A öD	1	0	0	
Maskenbildnerin		TV A öD	3	2	2	

<b>Gesamt</b>			<b>277,375</b>	<b>266,50</b>	<b>257,5</b>	
---------------	--	--	----------------	---------------	--------------	--

\* FTE = Vollzeitäquivalent

\* NV Bühne= Tarifvertrag Normalvertrag Bühnenmitglieder Solo, Chor, Ballett

\* TVK = Tarifvertrag für Kultur- und Theaterorchester

Die Mindestgage im NV Bühne beträgt ab 1.9.2023 2.900€. Alle weiteren Gagen der Bühnenmitglieder sind nicht klassifizierbar, sondern individuell verhandelt.  
In den Tarifbereichen TVK (Stufe 1 bis 9) und NV Bühne Chor (Stufe 1-4) gibt es wie im TVöD Tarifstufen, die sich nach der zeitlichen Zugehörigkeit im Ensemble richten.